

D-14-STN

D4 Stadtte

AUS DEN VIERTELN

Pokémon-Jäger ist neuer König



Ahra Lee (44) holte den Vogel von der Platte.

RP-FOTO: ANNE ORTHEN

VOLMERSWERTH (nika) Die Volmerswerther Schützen haben einen neuen König: Treffsicher zeigte sich Ahra Lee, der den Vogel von der Platte holte. Der 44-Jährige gehört der Siegfriedkompanie an. Zu seiner Königin hat Lee seine Ehefrau Sabine gemacht. Mit der 45-Jährigen hat er drei Kinder. Ahra Lee arbeitet als stellvertretender Geschäftsführer im Import/Export. Außerdem hat er noch jede Menge Hobbys: nämlich Tanzen und Kraftsport. Und er ist ein leidenschaftlicher Poké-

Schütze sein gegen die Anonymität

Durch die St. Sebastianer sind die von Dzerzawas in Volmerswerth angekommen

Von Nicole Kampe

Volmerswerth. Leicht ist es nicht, nach einem Umzug Anschluss zu finden. Je größer die Stadt ist und je mehr Menschen in einem Haus leben, umso anonym wird es oft. Da weiß manchmal der eine nicht, wer hinter der Tür auf dem Flur vis-à-vis lebt. Genau das wollte Familie von Dzerzawa nicht erleben, als sie vor sechs Jahren nach Düsseldorf gekommen ist. Sie suchte sich gezielt einen kleinen Stadtteil als, in dem es ein bisschen ruhiger ist, der gleich am Rhein liegt. Volmerswerth ist es geworden, und schnell kannte man den einen oder anderen Nachbarn von der eigenen Straße. So richtig angekommen sind Papa Olaf, Mama Gudrun und der acht Jahre alte Enno aber erst, als Olaf von Dzerzawa in der St. Sebastianer Schützenbruderschaft Volmerswerth Mitglied wurde.

Von ihrem Balkon aus beobachtete die Familie immer das Fest, mitten im Ortskern wohnt sie. Die Parade, die Königinnen, die uniformierten Männer, im Haus gab es mehrere aktive Schützen, erinnert sich von Dzerzawa. „Als einer Regimentskönig wurde und wir die Begleitung unmittelbar erlebten, reifte der Entschluss, dem Verein beizutreten“, sagt der Volmerswerther, der sich erst mal einen Überblick verschaffte über die einzelnen Kompanien. Schließlich entschied er sich vor zwei Jahren für die Reserve 21. Eine Fahrradtour ist der Grund gewesen, die an der



Endlich angekommen: Olaf mit dem achtjährigen Sohn Enno und Ehefrau Gudrun von Dzerzawa.

FOTO: ANNE ORTHEN

Dorfschänke En de Ehd startete und ganz unplanmäßig schon nach zwei Kilometern im benachbarten Flehe endete. In einem Kleingartenrestaurant. Das gefiel dem Familienvater, die Chemie stimmte einfach, erzählt er.

Zwar kamen Olaf und Gudrun von Dzerzawa mit einigen Volmerswerthern schon durch den Kindergarten und die Schule in Kontakt, die Schützen aber haben noch einmal einen richtig großen

Anteil, dass der Freundeskreis gewachsen ist. „Man trifft die Freunde der Freunde der Freunde“, sagt Olaf von Dzerzawa, und rückt zurück gehört man zum Viertel. Inzwischen ist auch Sohn Enno Teil der Schützengemeinschaft, „ganz ohne Absicht“, wie der Achtjährige betont. Mit einer Armbrust schoss er die Platte runter und wurde zum Pagenkönig. Die Suche nach einer Partnerin fiel dem Jungen nicht schwer – Mara Wilken ist ohne Zo-

gem seine Königin geworden. Je den Freitag trifft er sich mit den anderen bei den „Korps“, viel mehr Zeit bleibt aber im Moment noch nicht für die Sebastianer. Schließlich hat Enno auch zwei Mal in der Woche Fußballtraining bei der Tusa, an den Wochenenden stehen dann noch Spiele im Terminkalender. Papa Olaf ist im Fußballverein Schriftführer, deswegen hat er sich bei der Reserve 21 bisher noch zurückgehalten.

„Aber jeder bringt sich ein“, sagt Olaf von Dzerzawa, der in diesem Jahr eine Idee für die Fackelbeigesteuert hat. Eigentlich darf er nichts sagen, nur so viel verrät er: „Es wird etwas mit Verkehr in Volmerswerth zu tun haben.“ Lange müssen sich die Volmerswerther auch nicht mehr gedulden, die beleuchteten Wagen werden bei Kirchmesbeginn am kommenden Samstag durch das Dorf gezogen.

Dann wird auch Mama Gudrun gucken kommen und auch an den übrigen Tagen immer mal miteinander. Bisher ist sie noch nicht eingespant in der Bruderschaft, meistens müssen sich Olaf und Gudrun von Dzerzawa aufteilen – „Oma und Opa und Verwandte haben wir hier nicht“, sagt er. Wenn Gudrun unterwegs ist mit ihren Freunden, dann muss Olaf auf Enno und Hund Violet aufpassen. Wenn Olaf mit den Schützen auf der Rolle ist, ist Gudrun an der Reihe. Beim Schützenfest kommen sie alle zusammen, die Schützen in Volmerswerth sind mehr als nur ein Verein.

Bühnenshow mit Ukulelen

Carlstadt. Die Gruppe Lucky Leles präsentiert am Sonntag, 9. September, 11 Uhr im Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9, eine für diese Konzerte vollkommene neue Art der Bühnenshow. Gezeigt wird die Ukulelen-Comedy-Show „Lucky Leles: Eine Ukulelen-WG in No(e)len“ mit Countrysongs. Hawaii-Schnitzern und Rockhymnen. Die Sängerin Silke vermerkt zwei freie Zimmer ihrer Wohnung an die Ukulelespieler Andy und Torsten und will schließlich gemeinsam mit diesen beiden Chaoten ihren Traum einer großen Karriere als Countrystar verwirklichen. Doch auch die beiden Männer träumen von der großen Karriere im Show-Biz. So wäre Andy gerne der schnellste Ukulelespieler der Welt und Torsten ein gefeierter Rockstar. Der Eintritt beträgt 8 Euro, ermäßigt 4,50 Euro. Karten könne bei Hollmann-Ticketing unter der Rufnummer ☎ 0211/329191 oder beim Kulturamt unter ☎ 0211-8996109 reserviert werden.

„After Work Service“ in der Thomaskirche

Mörsenbroich. Zum nächsten After Work Service, einem Gottesdienst für Mitarbeitende in Feuerwehr, Rettungsdienst und Notfallsorge und interessierte Bürger, lädt Notfallsorge Olaf Schaper am Freitag, 7. September, in der evangelischen Thomaskirche, Eugen-Richter-Straße 10, ein. Dieses Mal ist die Düsseldorf Band „Sunny Side Up“ mit Frank Rothhoff zu Gast. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr.

ir den blossen
ng zwischen
hener Straße
npo 50 einge-
Politiker im
Hrasschuss
n März 2017
gkeitsbegren-
auf 50 Stun-
gesetzt wor-
die Zahl der
otempunkten
nd Volmers-
14 (Zeitraum
; 28. Februar
vom 1. März
18) reduziert.
Zahl von Un-
lie Geschwin-
bestände oder
ewesen seien.
richtung von
noch die Am-
Städting ange-
adt. lei

de im Eller

g der Bezirks-
Beginn jeder
nde für Ein-
ks 8 statt – die
g, 4. Oktober,
l des Rathau-
z 8. Fragen zu
Stadtbezirks 8
mber, schrift-
waltungsstelle
10229 Dissel-
in Bezirksver-
asseldorf, de
-8929075, ge-

Der Nachwuchs der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft in Volmerswerth dreht vor dem Fest ein Video, in dem Fernsehformate und auch der eine oder andere Kamerad nachgemacht werden. Das sorgt für viele Lacher.

VON CHRISTOPH WEGENER

VOLMERSWERTH „Kennst ihr eigentlich die vier Unterschiede zwischen einer Frau und einem Ikea Regal?“ Fragen wie diese sind normalerweise Teil eines Stand-up-Comedy-Programms. Jetzt war es jedoch der Volmerswerther Jungschütze Justus Aders, der als Mario ohne Barth das Festzelt mit seinen Klischeebeladenen Witzen zum Toben brachte. Sein Auftritt war Teil des Unterhaltungsprogramms beim Jungschützenball der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft. Die Jungschützen zeigten eine von ihnen ausgerichtete Show, die sich deutlich von einem klassischen Schützenfestprogramm abhob. „Wir haben eigentlich immer freie Hand bei der Gestaltung des Abends“, berichtete Tobi Gerhards vom Tambour-Corps des Vereins. „Was wir für den Ball vorbereiten, ist jedes Mal streng geheim.“ Die Traditionen der Schützenkammern an dem Abend ebenfalls nicht

zu kurz. So startete der Jungschützenball mit der Krönung des neuen Jungschützenpaares. Mit viel Jubel verabschiedeten die Volmerswerther den vorherigen Jungschützenkönig Matthias Liehen und seine Königin Miriam Steuern und begrüßten nicht minder enthusiastisch das neue Paar. Die Einführung von Philipp Baum und Theresia Brühl wurde mit einigen Anekdoten über die beiden eingeleitet, was der gesamten Zeremonie eine persönliche Note verlieh.

„Wir haben hier in Volmerswerth gemessen an der Einwohnerzahl die größte Schützen-Beteiligung in ganz Düsseldorf“, erzählte Erhard Drengemann, zweiter Schriftführer der Schützen. Auch das Jungschützenkönigspaar kann auf eine lange Familien tradition bei den Schützen zurückblicken.

Im Anschluss an den offiziellen Teil übernahm der Nachwuchs das Ruder. Rahmnenprogramm der Show war die überzeichnete Darstellung von TV-Formaten, die auf einer Leinwand im Zelt gezeigt wurden. In der Sendung 9Live suchte man zum Beispiel das beliebteste Bier in Düsseldorf mit drei Buchstaben. Bei „Wäh der Wunder“ nahmen die Jugendlichen ihren Stadteil aus Korn und das Format „Bauer sucht Frau“ sorgte mit gewagten Szenen für Jubel im Festzelt. Insgesamt präsentierten sich die Jugendlichen in den Aufnahmen nicht nur selbstironisch, sondern bewiesen einen feinen Sinn für die Parodie gängiger Fernsehformate.

„Die Grundplanung für das Programm hat vor sechs Wochen begonnen. Wir müssen immer erst



Mitglieder des Tambour-Corps „Frohsinn“ amüsieren sich gut beim Jungschützenball der Volmerswerther St.-Sebastianus-Bruderschaft über die Filmvorführungen im Festzelt.

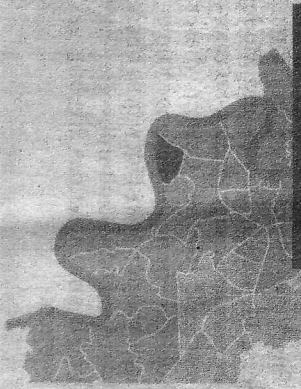
RP-FOTO: GEORG SAZBURG

die Krönung des neuen Paares abwarten. Sie dürfen schließlich auch nicht wissen, was geplant ist“, berichtete Felix Stoffels, der ebenfalls zum Tambour-Corps gehört. „Effektiv gefilmt wurde dann knapp drei Wochen. Alle Jungschützen konnten ihre Ideen beisteuern und einige der Witze sind tatsächlich auch erst beim Film selbst entstanden.“

Aufgelockert wurden die Videoclips von einigen Showeinlagen, die auf einer eigens aufgebauten Bühne präsentiert wurden. Tänze zur Musik der Backstreet Boys und dem Film „High School Musical“ gehörten ebenso zum Programm wie Comedy. Durch die Formate fühlten sich die Zuschauer bestens unterhalten. „Wenn ich heute auf die Büh-

ne gucke, dann weiß ich, dass wir uns keine Sorgen um die Volmerswerther Jugend machen müssen“, verkündete Heinz Schier, Vize-Chef des Vereins. Dass die Gestaltung des Programms weiter in deren Hand bleibt, ist den Jungschützen wichtig: „Es ist schließlich nicht der Abend der Altschützen, sondern eben Jungschützenball“, so Gerhards

Volmerswerth



Wilbert
en Dinge
ägante,
te Sätze,
kunstvoll
sagt Wil-
der Gat-
meinsam
ein Buch
aus Dis-
teburt in
rich-Hei-
end hat
iner Hei-
die Apho-
Heinrich
esagt hat:
hre Bil-
tur“ oder
n Gedan-
n sie“. Ihr
piker am
im Haus
platz 14,
m 19 Uhr.
it zufällig
Aphoris-
soll 2020
and nach
e Univer-
nek“, sagt
olz. Damit
imatstadt
en.
m Rhein-
t übrigens
egenwart,
n Chef des
olf Kamp,
oren wur-
kluge, kur-
Damit ein
ismus hat,
Gedanken
des Buchs.
z bloß ein

Mehr
Düssel
im Dorfl
ANZEIGEN

Sprechstunde des Seniorenrats

DÜSSELDORF/PLINGEN (bhw) Mitglieder des Seniorenrats finden für Mittwoch, 5. September, 14 bis 15 Uhr, zur nächsten Sprechstunde ein. Während dieser Zeit stehen die drei, während dieser Zeit stehen sie im Zentrum plus, der Diakonie, Grafenberger Allee 196, 1. Etage, älteren Menschen mit Fragen und Auskünften zur Verfügung. Während dieser Zeit sind sie auch telefonisch erreichbar unter der Nummer 0211-986767.

Andreas Kipper ist neuer König in Hamm



Vater Theodor Kipper (l.) gratuliert Andreas zu erst.

HAMM (mba) Mit einem Schluss ist Andreas Kipper gestern neuer König der Hamm Schützen geworden. Der 41-Jährige gehört zur Kompanie Heimatweh Hamm und ist 2. Chef der Bruderschaft. Ehefrau Claudia ist Königin, mit ihr hat er drei Töchter. Kipper leitet mit seinem Bruder Karroserie- und Laktierer-Werkstatt.

Schütze sein gegen die Anonymität

Gerade in Großstädten kennen sich viele Nachbarn gar nicht mehr. Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Volmerswerth hilft Zugezogenen gerne bei der Integration.

VON NICOLE KAMP

VOLMERSWERTH Leicht ist es nicht, nach einem Umzug Anschluss zu finden. Je größer die Stadt ist und je mehr Menschen in einem Haus leben, umso anonymer wird es oft. Da hinter der Tür auf dem Flur viel los ist, genau das wollte Familie von Dzerzawa nicht erleben, als sie vor sechs Jahren nach Düsseldorf gekommen ist. Sie suchte sich gezielt einen kleinen Stadtteil aus. In dem es ein bisschen ruhiger ist, der gleich am Rhein liegt. Volmerswerth ist es geworden, und schnell kam es ihnen einem oder anderen Nachbarn von der eigenen Straße. So richtig angekommen sind Papa Olaf, Mama Gudrun und der acht Jahre alte Enno aber erst, als Olaf von Dzerzawa in der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Volmerswerth Mitglied wurde.

Vor ihrem Balkon aus beobachtet die Familie immer das Fest, mitten im Ort. Die Parade, die Königinnen, die umformierten Männer, im Haus gab es mehrere aktive Schützen, erinnert sich von Dzerzawa. Als einer Regimentskönig wurde und wir die Begeisterung unmittelbar erleben, riefte der Entschluss, dem Verein beizutreten, sagt der Volmerswerther. Der sich erst mal einen Überblick verschaffen über die einzelnen Kompanien. Schließlich entschied er sich vor zwei Jahren für die Reserve 21. Eine Fahrradtour ist der Grund gewesen, die an der Dorfschänke in die Ehe startete und ganz unplanmäßig schon nach zwei Kilometern im benachbarten Flöhe endete. In einem Kleingartenrestaurant. Das gefiel dem Familienvater, die Chemie stimmte einhellig, erzählt er. Zwar kamen Olaf und Gudrun von Dzerzawa mit einigen Volmerswer-



Olaf von Dzerzawa, der acht Jahre Alte Enno und Gudrun von Dzerzawa haben durch die Schützen viele neue Freunde kennengelernt.

INFO

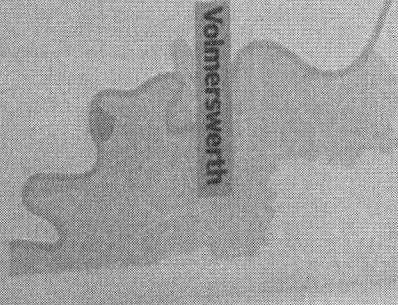
Das Programm der Schützen

Sonntag, 8. September Bolierschüsse um 15 Uhr, ab 20 Uhr Festzug

Sonntag, 9. September Festumzug um 15 Uhr mit anschließender Parade, ab 20 Uhr feiern die Jungschützen

Montag, 10. September Königsschluss um 18.30 Uhr

Dienstag, 11. September Initiierung



thern schon durch den Kindergarten und die Schule in Kontakt, die Schützen aber haben noch einmal einen richtig großen Anreiz, dass der Freundeskreis gewachsen ist. Man trifft die Freunde der Freunde des Freundes, sagt Olaf von Dzerzawa, und ruckzuck gehört man zum Verein. Inzwischen ist auch Sohn Enno Teil der Schützengemeinschaft, ganz ohne Absicht, wie der Ablaßfänger betont. Mit einer Ambrosus schoss er die Platte runter und wurde zum Pagenkönig. Die Suche nach einer Partnerin fiel dem Jungen nicht schwer. Maria Wilken ist ohne Zögern seine Königin geworden. Jeden Freitag trifft er sich mit den anderen bei den „Körps“, viel mehr Zeit bleibt aber im Moment noch nicht für die Sebastianus Schützen. Hat Enno auch zwei Mal in der Woche Fußballtraining bei der Tuba, an den Wochenenden stehen dann noch Spiele im Tenniskolleg. Papa Olaf ist im Fußballverein Schriftführer, deswegen hat er sich bei der Reserve 21 bisher noch zurückgehalten.

„Aber jeder bringt sich mit“, sagt Olaf von Dzerzawa, der in diesem Jahr eine Idee für die Festzugbegleitung hat. Eigenhändig hat er nichts sagen, nur so viel verrät er: „Es wird etwas mit Verkleidung in Volmerswerth zu tun haben. Lange müssen sich die Volmerswerther auch nicht mehr Gedanken, die beleuchteten Wagen werden bei Kränzbegängen zum Kennenlernen Samstag durch das Dorf gezogen.“

Dann wird auch Mama Gudrun gucken kommen und auch an den übrigen Tagen immer mal miteinander. Bisher ist sie noch nicht eingespannt in der Bruderschaft, meistens hilft sich Olaf und Gudrun von Dzerzawa aufteilen. „Dann und von Dzerzawa aufteilen. „Dann und von Dzerzawa aufteilen haben wir hier nicht“, sagt er. Wenn Gudrun unterwegs ist mit ihren Freunden, dann muss Olaf auf Enno und Hund Volmer aufpassen. Wenn Olaf mit den Schützen auf der Baile ist, ist Gudrun an der Baile. Beim Schützenfest kommen sie aber zusammen, die Schützen in Volmerswerth sind mehr als nur ein Verein.

Pauly bei Songslam in der Christuskirche



ANZEIGEN

Fackelzug erleuchtet den Stadtteil

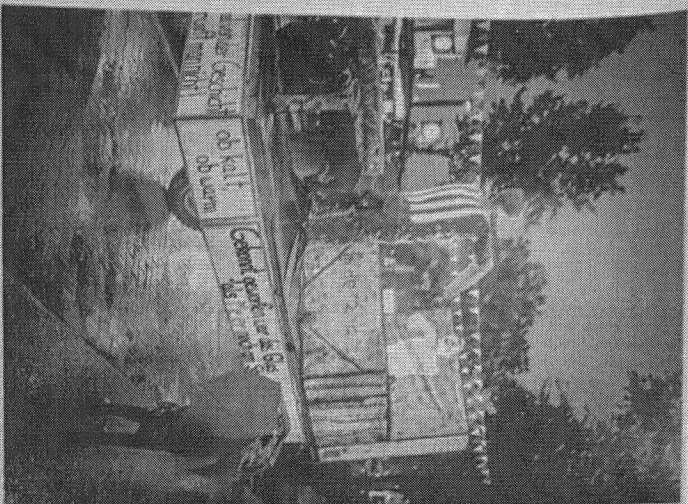
Vier tolle Tage mit Umzügen, Musik und Festabenden verspricht das Schützenfest in Volmerswerth

VON JULIA BRÄSECK

Mit Fahnen, Wimpel- und Lärknetzen geschmückte Straßen im „Wilschland“ wie die Volmerswerther loben voll ihren Stadtteil nennen, zeigen an, dass das Schützenfest im Dorf wieder bevorsteht. Und das hat im letzten Düsseldorf Stadteil eine große Bedeutung, denn die Statistik zeigt: In Volmerswerth herrscht die höchste Schützenstärke von Düsseldorf. Dabei wird Wert auf Offenheit und Gemeinschaft gelegt. Es darf also am Wochenende ordentlich mitgefeiert werden.

Der Startschuss – und das ist in Volmerswerth nicht nur eine Redewendung – ist am Samstag um 15 Uhr. Dann hallen Böllerschüsse durch die Gemeinde und allen ist somit klar: Jetzt geht los.

Um 18 Uhr treffen sich die Schützen zur Messe. Danach ist Aufstellung für den beliebtesten Fackelzug durch die Straßen, der um 20 Uhr beginnt. Start ist am Schützenplatz an der Volmerswerther Straße 400. Rund 250 Schützen nehmen daran teil. Unter anderem versteht man in Volmerswerth, aber auch in anderen Düsseldorf Stadteilen wie Flehe und Hamm, kunstvoll behauchte Motorwagen, deren Motore Ereignisse, aber auch Personen des öffentlichen



PRO. ANDRÉ ENDERSHAM

Ereignisse aus dem Dorf werden beim Fackelzug am Samstag humorvoll wiedergegeben.

Lebens schon mal gehörig auf die Schippe nehmen. Alle Komponenten der Volmerswerther Bruderschaft, weiteten beim Zug mit ihren selbstgebasterten Fahrzeugen, denn

eine Jury zeichnet die schönste Fackel aus. Anschließend wird dann der Ballustrakt im Festzelt mit ganz viel Live-Musik gefeiert. Die drei Bataillone werden dabei von den Tambourcorps aus Volmerswerth, Flehe und Hamm sowie dem Blasorchester Mündelgen und Gerresheim sowie der Kapelle Bernds musikalisch unterstützt. Inhibere werden dann auch geübt und Auszeichnungen verliehen.

Am Sonntag folgt ein volles Programm: Ab 11.30 Uhr treffen sich die Schützen und ihre Gäste zu einem gemeinsamen Frühstück im Festzelt. Am Nachmittag um 15 Uhr beginnt die feierliche Feiernacht mit Parade durch die Gemeinde – einer der Höhepunkte der Festlichkeiten. Anschließend wird es spannend, denn es beginnt das Schießen auf den Königs- und Preisvogel. Ab 20 Uhr geht dann erfrischungsgemäß im Festzelt mit dem Jungschützenball die Post ab. Gebohen wird ein Unterhaltungsprogramm und wieder Müdiglichkeiten zum Tanzen. Immer dabei sind die Volmerswerther Magistrate. Das Regimentskommissar Sebastian und Nadine Pohl, das Jungschützenkommissar Matthias Leithen und Miriam Steuten sowie das Familienkommissar und die Kompaniekommissar.

Das wichtigste Ereignis am Montag ist um 19 Uhr die nachmittägliche Parade und der anschließende Regimentskönigschuss der gegen 18.30 Uhr erwartet wird. Es folgt ab 20 Uhr der Kompaniekönigsball, bei dem erneut viel

Live-Musik und Tanzmöglichkeiten geboten werden und der in der Regel ein spätes Ende findet.

Lange ausschlafen können die Schützenbrüder allerdings nicht, denn der Schützenfest-Dienstag beginnt mit dem „fröhlichen Morgen“ mit Essen und Trinken und die Programm-Präsentationen einzeln kompanien.

An diesem Tag erdet auch die Regenanzahl des bisherigen Königs. Er tritt ab und dann meist es „Es lebe der neue König“, der am Nachmittag von den Schützen in seiner Bestellung abgelehrt und nach einen weiteren Umzug durch die dörflichen Straßen am Abend feierlich inkroniert wird.

Zum Abschluss des Schützenfestes wird der Kronungsball mit Live-Musik so richtig ausgelebt. Dazu gehört am 21. Uhr der Große Zapfenstreich, der für einen besonders feierlichen Moment sorgt. Beim Kronungsball wechselt der bisherige Regimentskönig seine Insignien und sein Amt. Er wird dann zum Brudermeister. Dessen Aufgabe: Dem neuen König bei Fragen und Aufgaben beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. So kann der neue Regimentskönig völlig losgelöst von organisatorischen Fragen seinen Schützenführer in vollen Zügen genießen.

Einmal ein König sein

(Orb) Das Regimentskönigs-paar von Volmerswerth hat die Schützen-Geme mit der Muttermlich aufgezogen. König Sebastian Pohl setzte die Familientradition fort, die bereits Großvater und Vater gelebt haben. Seine Ehefrau Nadine stammt ebenfalls aus einer Schützenfamilie. Wir hatten ein tolles Jahr. Die Garde-Kom-



Regimentskönigs-paar Nadine und Sebastian Pohl. Foto: Ido

panie hat uns auf Händen getragen. Es war wie im Haus.

Eine Wiederholung der tollen Erfolge wird es aber nicht geben, denn Sebastian Pohl hat klare Grundsatze: „Regimentskönig sollte man nur einmal im Leben werden – wie bei einer Heirat. Denn das tolle Gefühl lässt sich nicht nicht wiederholen.“

Einmal ein König sein

Einmal ein König sein

Einmal ein König sein

Einmal ein König sein

Huschens GmbH
Malerbetrieb ... und mehr

- Mal- und Anstricharbeiten
- Putz- und Trockenbau
- Bodenbeläge und -beschichtungen
- Fassaden- und Betonarbeiten
- Aus- und Umbau von Gebäuden

Tel: 02 11 6 00 05 85 Meineckstr. 52 b info@huschens.de
Fax: 02 11 6 00 05 84 40474 Düsseldorf www.huschens.de

MIETVEREIN DUSSELDORF

BERATUNG UND SCHUTZ IN MIETANGELEGENHEITEN

Oststraße 47
Tel. 02 11 16 99 6-0
www.mieterverein-duesseldorf.de
info@mieterverein-duesseldorf.de

Deutscher Mieterbund e.V.

Wahnsinnig für Dich

Schoß & Konhaas GmbH

M e i s t e r b e t r i e b

Wir wünschen allen Schützen und Bürgern ein harmonisches Schützenfest.

Schoß & Konhaas GmbH
Wilhelm-Tell-Strabe 13 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0211-391325 · Fax 0211-391392

ROSEN DACHSCHNITZ

Fachhandlung Rosen Jun.
Dachschneiderei

Fahner-Strabe 129
40223 Düsseldorf
Tel. 02 11 98 23 43
Fax 02 11 99 23 19
www.rosendachschneiderei.de

Die Firmen Rosen Dachschneiderei, wohnlich allen Dachdecker ein achives Fest.

Den Schützen in Volmerswerth wünschen wir ein tolles Fest!

Statistik

Geschworenheit
Brot- & Buttermission
Brennwein
Cartelplanung

Bitburger
Gartenstr. 13
40219 Düsseldorf
Tel. 02 11 3 11 7 0 7 5 1 3